

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 22 (1975)
Heft: 9

Vorwort: Schutz und Wehr
Autor: Jeanmaire, Jean-Louis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigt mit «Schutz und Wehr»

Nr. 9, September 1975
22. JahrgangZeitschrift des «Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz
Redaktion 031 25 65 81, BernRevue de l'Union suisse pour la protection des civils, de l'Association professionnelle suisse de protection civile des villes et de la Société suisse pour la protection des biens culturels
Rédaction 031 25 65 81, BerneProtection civile
Protezione civile
Protección civil
Protezione civileRivista dell'Unione svizzera per la protezione dei civili, dell'Associazione professionale svizzera di protezione civile delle città e della Società svizzera per la protezione dei beni culturali
Redazione 031 25 65 81, Berna

In dieser Nummer:

Schutz und Wehr
Die Luftschutztruppen – Partner im Zivilschutz
Das Leben im Schutzraum
Informationstagung der Europäischen Zivilschutzverbände
Sicherheit in Europa
Zivilschutz in der Schweiz – Hinweise und Berichte
Leser fragen – wir antworten
Die Industrie meldet...

Partie romande
Réunion d'information des Associations européennes de protection civile
Le but des expositions est d'informer
Nouvelles des villes et cantons romands

Parte italiana
Stati maggiori di crisi et protezione civile

Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit
L'Office fédéral de la protection civile communique

Auflage – Tirage – Tiratura
32 000 Exemplare
Unser Umschlagbild:
Luftschutztruppen im Einsatz
Foto: Abteilung für Luftschutztruppen im EMD

Für die Zeitschrift «Zivilschutz» zeichnet verantwortlich:
Presse- und Redaktionskommission des SBZ.
Präsident: Professor Dr. Reinhold Wehrle, Solothurn; Redaktion: Herbert Alboth, Bern. Inserate und Korrespondenzen sind an die Redaktion, Schwarzerstrasse 56, 3007 Bern, Telefon 031 25 65 81, zu richten. Jährlich zwölfmal erscheinend.

Redaktionsschluss am 15. des Vormonats.
Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 15.– (Schweiz). Ausland Fr. 20.– Einzelnummer Fr. 1.50. Nachdruck unter Quellenangabe gestattet. Druck: Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2.

SCHUTZ UND WEHR

Luftschutztruppen und Zivilschutz

245 Im Zweiten Weltkrieg haben die örtlichen Luftschutzorganisationen ihre Dienste als zivile und unbewaffnete Formationen, damals als «blauer Luftschutz» bekannt, ausserhalb der Armee geleistet. Nach Beendigung des Krieges wurde der zivile Luftschutz – in Verkenntung der Bedürfnisse – weitgehend abgebaut. Im Zuge der neuen Truppenordnung 1951 schritten die Bundesbehörden zur Aufstellung einer neuen Truppengattung, der Luftschutztruppen. In die damals formierten Einheiten wurden auch die diensttauglichen männlichen Angehörigen der früheren Luftschutzorganisation eingeteilt.

Das war die Geburtsstunde unserer Luftschutztruppen mit ihrem ersten Waffenchef, Oberstbrigadier Eric Münch. Die Gliederung und Ausrüstung der 29 Bataillone und 13 selbständigen Kompanien wie auch die nach Gesichtspunkten der Gesamtverteidigung bestimmten Mobilmachungsplätze sind darauf ausgerichtet, dort in Schwerpunkten von Katastrophen eingreifen zu können, wo die örtlichen Behörden und der Zivilschutz mit ihren Mitteln allein nicht mehr durchkommen. Die militärischen Luftschutztruppen sind im Rahmen der Gesamtverteidigung bewusst die Hilfe der Armee an die Zivilbevölkerung und bilden somit ein aktives Bindeglied zum Zivilschutz, um damit auch einen Beitrag zu seiner Glaubwürdigkeit zu leisten.

Seit 1951 haben die Luftschutztruppen auf dem Gebiet der Ausbildung und Ausrüstung verschiedene Wandlungen durchgemacht, um, der Entwicklung Rechnung tragend, immer besser auf ihre Aufgabe im Ernstfall vorbereitet zu sein. Im eidgenössischen Konzept des Katastrophenschutzes spielen sie eine wichtige Rolle. Die Wiederholungskurse der Luftschutztruppen werden mit der Auflage geplant, dass während des ganzen Jahres dauernd eine Kompanie verfügbar ist und auf Pikett steht. Dazu kommen die verschiedenen Einsätze, die Luftschutztruppen in Katastrophengebieten leisten, um tatkräftig für die Stärkung der Bande zwischen Volk und Armee einzutreten.

Es war mir von 1957 bis 1968 als Instruktionsoffizier und als Waffenchef der Luftschutztruppen von 1969 bis 1975 vergönnt, im Dienst dieser schönen Aufgabe meinen Beitrag zum weiteren Ausbau der Schlagkraft der Truppe zu leisten. Nach wie vor sind alle Bestrebungen zu ihrer Verbesserung auf die schöne humanitäre Aufgabe ausgerichtet, Menschen zu retten, sie aus Verschüttung, Feuer und Rauch zu befreien, Erste Hilfe zu bieten und sie zur weiteren Betreuung zu führen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Hilfeleistung der Luftschutztruppen ist aber ein im ganzen Lande durchorganisierter, glaubwürdiger und wirksamer Zivilschutz.

Oberstbrigadier Jean-Louis Jeanmaire
Waffenchef der Luftschutztruppen